Handarbeiten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **37 (1947)**

Heft 32

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Susis Garderobe

C. Bay

Schule

Susi ist eine stolze Erstklässlerin. Unentwegt trägt sie den fast leeren Schulsack hin und her, damit ja niemand glaubt, sie gehe noch in den Kindergarten! Susi trägt für die Schule im Sommer keine Schürzchen. Nicht etwa, weil ich der Meinung bin, sie sei nun zu gross, sondern weil es so viel einfacher ist, ein Waschkleidchen zu waschen, als ein Kleidchen samt Schürze. Und meistens ist ja doch beides schmutzig, man kann halt statt auf der Strasse dem Bach entlang nach Hause kommen, und es gibt da einige Bäume, auf die man klettern muss!

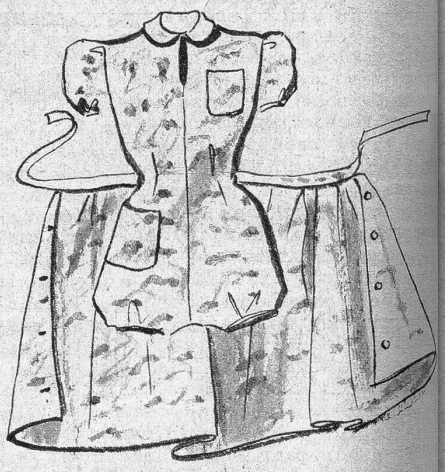
Waschkleidchen aus kariertem oder gestreiftem Baumwollstoff oder kochechter Kunstseide. Die Raglanärmel werden nicht so schnell zu klein! Ein Gürtelchen fixiert die Taille, die nicht gezogen ist. So lässt sich das Kleid herrlich plätten. Wichtig ist die Tasche, die auf keinem Schul- oder Spielkleid fehlen soll.

Sehr strapazierfähiges Schulkleid aus Ueberkleiderstoff, verziert mit Schlangenlitzen. Kleiner angeschnittener Kimonoärmel. Der Vorderteil ist in der Taille verschnitten, der Rock gezogen. Der Rückenteil ist durchgehend und glatt, ein Rückengürtel wird zur Schleife gebunden. Reissverschluss auf der Achsel oder im Rücken.

Spiel

Wenn man will, dass ein Kind in der Schule immer sauber gekleidet ist, muss man ihm zum Spielen spezielle Kleider geben. Das Kind muss sich gewöhnen, sich rasch umzuziehen, bevor es herumtollt. Spielkleider können alte Schulkleider sein. Oder kurze oder lange Ueberhosen, die, je nach Witterung, mit oder ohne Pulloverchen getragen werden. Da Susi oft zu einer kleinen Freundin geht, die einige Strassen weiter weg wohnt, habe ich ihr ein Spielhöschen geschneidert mit einem Röckchen, das sie darüber knüpfen kann, damit sie auf der Strasse recht aussieht.

Spielhose aus starkem Baumwollstoff (Ueberkleiderstoff). Die Träger werden im Rücken gekreuzt und geknöpft, zwei grosse Taschen nehmen alles auf, was Susi so braucht oder sammelt.

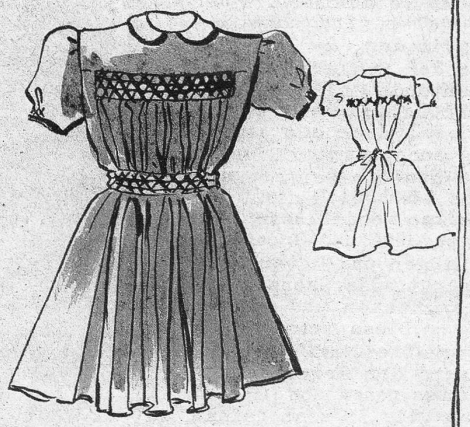


Spielhöschen aus bedrucktem Baumwollstoff. Das Röcklein ist gezogen und auf einen Gürtel genäht, der vorne gebunden wird. Knopfverschluss.

Sonntag

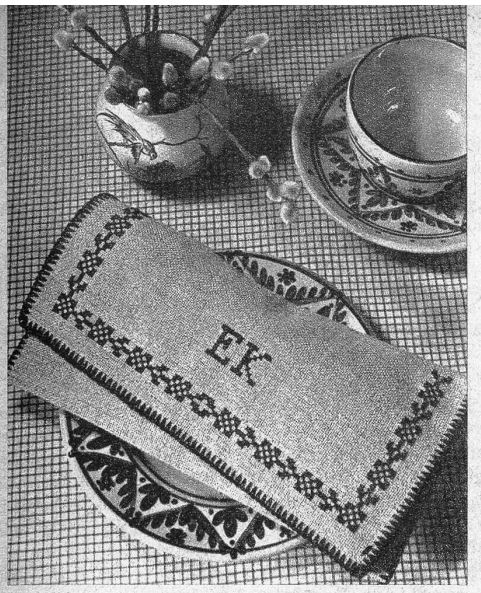
Susi ist schon recht kokett und hat Freude an einem hübschen Kleidchen. Wenn sie ihr Sonntagskleid trägt, wird sie plötzlich ganz gesittet, da werden keine Bäume erklettert und keine Schnecken mitgenommen. Tümpel werden umgangen, und es werden keine Grasshalden herabgerutscht.

Susi hat zwei schöne Kleider, das eine trägt sie an Sonntagen, und wenn sie Mama in die Stadt begleiten darf, das andere an ganz besondern Gelegenheiten, zu Besuchen und bei Festlichkeiten! Beide Kleider lassen sich waschen.

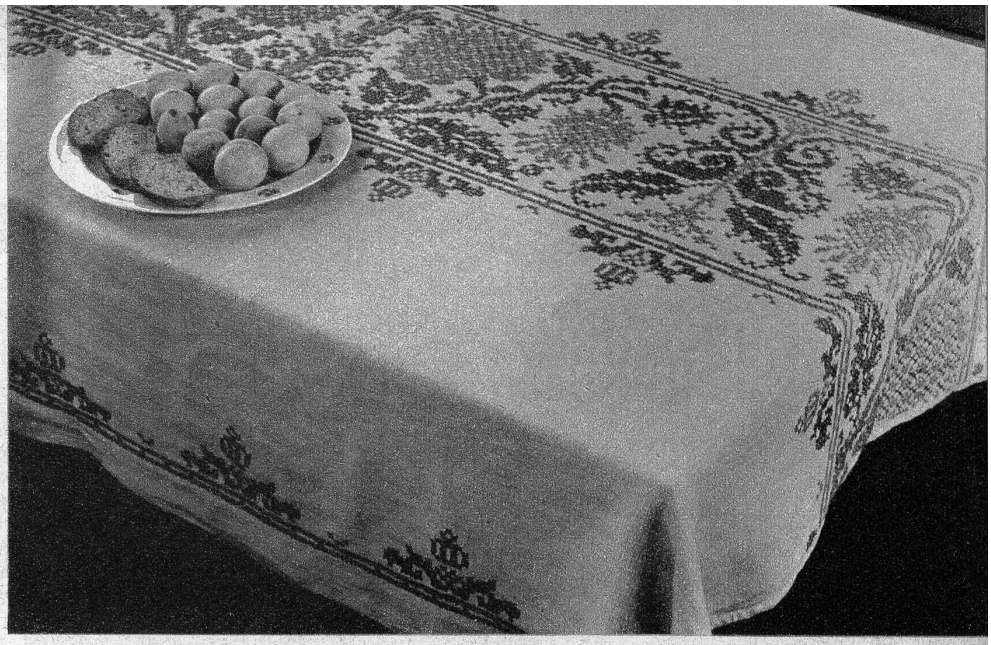


Sonntagskleidchen mit Smockgarnitur. Im Rücken eine Schleife.

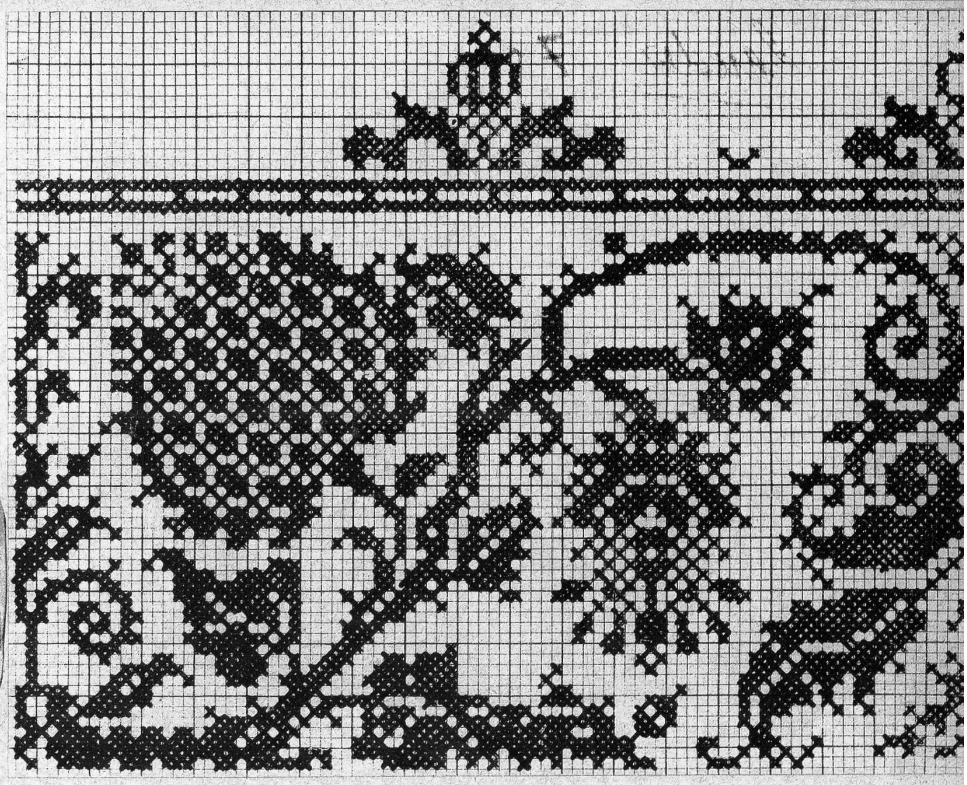
Festliches Kleidchen mit ganz gesmocktem Oberteil.

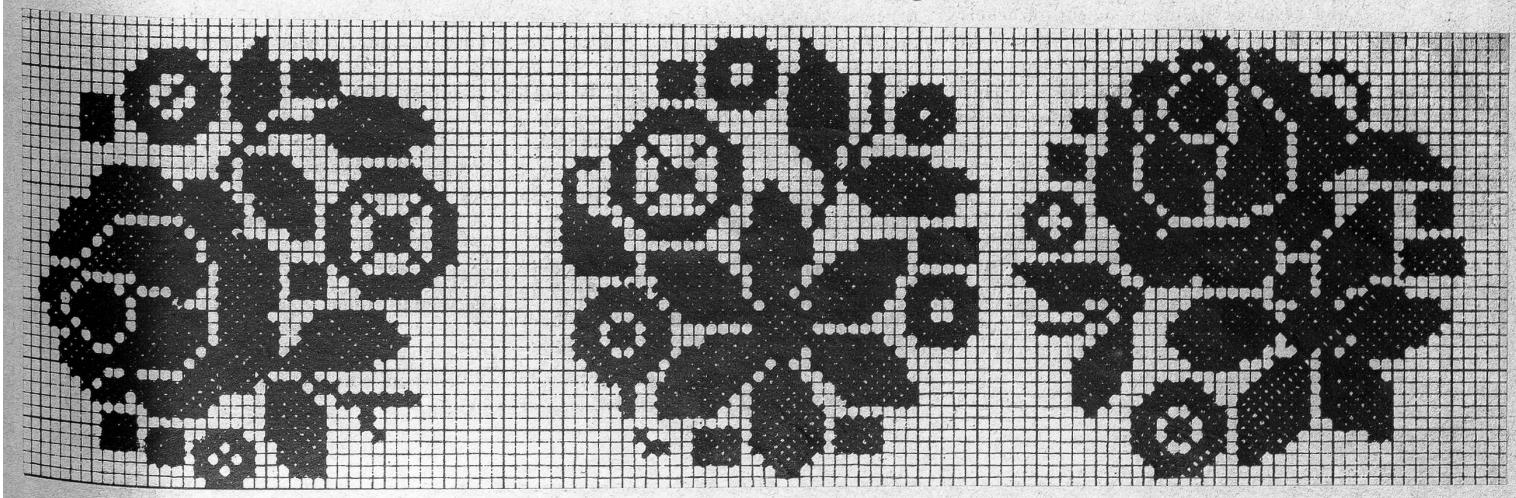


Aus Leinenresten lassen sich die praktischen Serviettentäschli herstellen. Zudem sind sie reizende Geschenklein für Geburtstage und andere kleine Feste. Der Rand wird abgehäkelt, nachher folgt eine einfache Kreuzstichbordüre und als Krönung werden in der Mitte die Initialen hineingestickt.
Modell Bösiger, Zürich.



Reich bestickte Tischdecke; bei dieser Arbeit tut man gut daran, Ferien-Regentage auszunützen, damit die Arbeit bis an Weihnachten fertig wird. Die Farben wurden bei diesem Prachtstück in Blau und Rot gewählt, doch wird auch ein warmes Braun und Bündnerrot einen schönen Effekt ergeben.



KREUZSTICHARBEITEN

Das Sofakissen für die «alten Tage». Immer und immer wieder hat sich das Rosenmotiv bewährt, wirkt es doch in seiner Farbenzusammenstellung harmonisch und — beruhigend.
Modell Bösiger, Zürich.